

Niederschrift

über die 24. Sitzung / 17. WP des Bau- und Umweltausschusses am Montag,
24. September 2018.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 18:10 Uhr – 19:30 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Ulrich Clößner	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Toni Clößner	
Gemeindevertreter Dominic Franz	
Gemeindevertreter Burkhard Herbel	
Gemeindevertreter Hans-Ulrich Hohn	
Gemeindevertreter Erich Kuhlmann	
Gemeindevertreter Berthold Rill	
Gemeindevertreterin Karin Stopperka	als Vertretung für das Ausschuss- mitglied Henner Böhm
Gemeindevertreter Steffen Petry	als Vertretung für das Ausschuss- mitglied Marlene Vanderlinde-Teusch

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
1. Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Jörg Busch
Beigeordneter Hartmut Hubert
Beigeordneter Dirk Jakob
Hr. Meth, EnergieNetz Mitte zu TOP 3

Schriftführer:

Jens Hagner

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Energiemengenbilanz 2017

Hr. Meth von der EnergieNetz Mitte stellt die Energiemengenbilanz 2017 vor und erläutert diese in ihrem inhaltlichen Zusammenhang.

Die Energiemengenbilanz wird seit mehreren Jahren den Kommunen zur Verfügung gestellt, um die ausgegebenen Ziele bspw. zum Klimaschutz bildlich darstellen zu können. Er dient der Gemeinde als Leitfaden.

Die Bundesregierung hat folgende Klimaschutzziele ausgegeben:

Bis zum Jahre 2015 sollen 40-45 % der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien kommen. Bis 2050 soll diese auf 80 % gesteigert werden.

Die Treibhausemissionen sollen bis zum Jahre 2020 bundesweit um 40 % gesenkt werden. Der aktuelle Projektionsbericht geht jedoch davon aus, dass dieses nicht erreicht wird und eine Reduktion um die angepeilten 40 % nun so schnell wie möglich umgesetzt werden soll. Die zukünftige Absenkung sieht für das Jahr 2030 55 %, für das Jahr 2040 eine Reduktion auf 70 % und für das Jahr 2050 die Treibhausneutralität vor.

In Ehringshausen wurden 2017 insgesamt 5.227 Stromverbrauchsanlagen mit einem Jahresverbrauch von 44.653.406 kW/h betrieben. Dem gegenüber stehen 257 Anlagen zur Stromerzeugung, welche im Jahr 2017 insgesamt etwas über 3.000.000 kW/h erzeugten. Damit werden rund 6,9 % des Strombedarfes innerhalb der Gemeinde selbst erzeugt. Darüber hinaus ist eine Abnahme der CO₂ Emissionen seit 2014 zu verzeichnen.

Im Vergleich zu anonymisierten Beispielkommunen des Lahn-Dill-Kreises wird deutlich, dass man die Ziele, je nach vorhandener Infrastruktur und dem Vorhandensein von Großindustrie und Großgewerbe kaum bis gar nicht erreichen kann. Ebenso wirken sich in den Nachbarkommunen vorhandene Windkraftanlagen extrem positiv auf die Energiebilanz aus. Da in Ehringshausen dieses bislang nicht realisiert wurde, wird hier vor allem über Photovoltaikanlagen, größtenteils von Privathaushalten betrieben, Strom erzeugt.

Hr. Meth verweist somit darauf, dass die Energiemengenbilanz Anlass zu weiteren Überlegungen geben kann, wie und in welchem Maße eine Kommune auf die eigene Bilanz Einfluss nehmen will. Dies kann über die Reduzierung des Verbrauchs, oder auch über die Steigerung der Erzeugung (Förderungen für Photovoltaik bis hin zur Schaffung von Windparks) erfolgen.

Der Lahn-Dill-Kreis liegt, wenn man alle Kommunen zusammennimmt, im Jahre 2017 bei 41,9 % bei der Eigenerzeugung des benötigten Stroms.

Beigeordneter Jakob fragt, wie die E-Mobilität in diesem Bezug zu werten sei, da hier zukünftig von einem höheren Verbrauch auszugehen ist. Hr. Meth sieht hier die Möglichkeit, über gesonderte Zähler diesen Bedarf zu erfassen und auszuweisen.

Es kommen keine weiteren Fragen aus der Runde an Hr. Meth, der seinen Vortrag damit beschließt.

Gemeindevertreter Rill bittet um das Wort und merkt an, dass die Tagesordnung ab TOP 4 nahezu identisch mit der des nachfolgenden Ausschusses sei und regt an, vor diesem Hintergrund die Sitzungen zusammenzulegen. Dieses sei in der Vergangenheit schon oft möglich gewesen, würde aber viel zu selten getan. Hier sollte zukünftig gegengesteuert werden.

Die Vorsitzenden der beiden Ausschüsse stimmen diesem Vorgehen zu.

BGM Mock handelt nun zuvor noch die Mitteilungen und Anfragen des Bau- und Umweltausschusses ab.

4. **Mitteilungen und Anfragen**

4.1 **Mitteilungen**

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass der Auslauf am Brunnen im Elgersweg in Niederlemp nun so verändert worden sei, dass ein Betanken von Fässern und Tankwagen zur Viehtränke nicht mehr möglich sei.

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass die Änderung des B-Planes „Auf den Röden“, die Freifläche gegenüber der AGIP-Tankstelle betreffend, in die Wege geleitet wurde. Diese Fläche war ursprünglich als „Grünfläche“ ausgewiesen, so dass durch die künftige Änderung damit zu rechnen sei, dass hier Ausgleichsflächen geschaffen werden müssen. In diesem Gebiet seien darüber hinaus noch 18 Bauplätze vorhanden, die allesamt in Privatbesitz sind. Damit wurde eine Frage des Gemeindevertreters Keiner aus der letzten Sitzung beantwortet.

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass am Radweg in Richtung Kölschhausen 500 m neue Wasserleitung verlegt wurden. Hr. Hagner von technischem Bauamt ergänzt, dass lediglich noch die Anbindungen sowie eine Leitungsverbindung fehlen.

Hr. Hagner berichtet weiterhin über den Sachstand der Kanalbaumaßnahme in der Poststraße. Die nötigen Bauwerke sind in der Zwischenzeit eingebunden, der Drosselkanal wird aktuell hergestellt und die abschließende Oberflächenenerneuerung für die gesamte Poststraße folgt.

4.2 **Anfragen**

-Keine-

Die Sitzung wird gemeinsam mit dem Haupt- und Finanzausschuss fortgeführt. Auf dieses Protokoll wird verwiesen.

U. Clößner
Vorsitzender

J. Hagner
Schriftführer